

III.

Vom dem Segen der Gläubigen/ vom Amts-
und Kirchen-Segen.

Hilff deinem Volck / und segne dein Erbe/
und weide sie / und erhöhe sie ewiglich.
Diß ist ein herrlicher Segen / so der liebe David
spricht über die Kirche Gottes / als ein Prophet/
und ist solcher Segen gesezet in das Te Deum lau-
damus, O Gott! dich loben wir. Hilff deinem
Volck / verstehe/von allem Ubel und Bösen/von
Sünde/Tod/Teufel/Hölle/segne dein Erbe. Nie-
mand pfleget sein Erbe zu verfluchen / hat dir doch
Gott die Heiden zum Erbe gegeben/darum segne
dasselbe mit Wiederbringung alles Guten / Ge-
rechtigkeit/Leben/Trost/Stärke mit dem heiligen
Geist/und allen seinen Gaben/mit Erkenntnis Got-
tes/ Weisheit/ Verstand/ Raht/ Krafft/ Furcht
Gottes/ Friede und Freude. Weide sie mit dem
Wort und Sacrament/ und erhöhe sie/ Glorifica,
mache sie herrlich in der Herrlichkeit. Solcher
Segen war gebräuchlich im Alten Testament auß
Gottes Befehl. Num. 6. Der Herr segne dich/
und behüte dich/2c. Hilff deinem Volck/ Herr Je-
su Christ! und segne/das dein Erbtheil ist worden/
und pflege ihr zu aller Zeit / und hebe sie hoch in
Ewigkeit. Da wir hören/das solcher Segen im
Namen der heiligen Dreyfaltigkeit geschehen mu-

ste. S. Paulus spricht ihn also auß: Die Gnade
unser Herr Jesu Christi/die Liebe Gottes/und
die Gemeinschaft des heiligen Geistes sey mit euch
allen in Ewigkeit. Amen! Das ist der allgemeine
Segen der Kirchen/ den wir auch in der heiligen
Taufe empfangen haben/und empfangen ihn täg-
lich im Wort/ durch unsern ewigen und einigen
Hohenpriester Christum Jesum/unsern Herrn/
in welchem alle Völker/ ja alle Gläubigen gese-
net werden/in Christo sind alle Gläubige gese-
net. Sonst lesen wir/ und sehen auß den Exempeln der
heiligen Ers-Väter/des Propheten Elisai/1 Reg.
13. wie er den König Joas segnete für seinem Ab-
schiede/ daß es eine sondere/ hohe/ geistliche Gabe
sey/einen zu segnen/daß der Segen über ihn bleibet/
geistlich oder leiblich/und in seinen Effect und Krafft
geheth. Das hat bedeutet/ daß uns Christus also
segnen wird/und alle Christen sollen einander seg-
nen/wie der heilige Apostel saget: Segnet/und fluch-
et nicht/ sondern wisset/ daß ihr dazu beruffen
seyd/daß ihr den Segen ererbet/1 Pet. 3. Das soll
aller Christen Trost seyn/wider den Fluch der Welt/
wie S. Paulus saget: Wir sind als ein Fluch und
Feg-Opffer aller Welt. Dagegen sollen wir wis-
sen/ daß wir in Christo gesegnet seyn/ und hören
werden das Freuden-Wort: Kommet her/ ihr Ge-
segneten meines Vaters/ererbet das Reich/2c.

Die erste Predigt/über den neun und zwanzigsten Psalm.

Ringet her dem Herrn / ihr Gewaltigen / bringet her dem Herrn Ehre und
Stärke. 2. Bringet her dem Herrn Ehre seines Namens/betet an den Herrn
im heiligen Schmuck. 3. Die Stimme des Herrn gehet auß den Wassern/ der
Gott der Ehren donnert/ der Herr auß grossen Wassern. 4. Die Stimme
des Herrn gehet mit Macht / die Stimme des Herrn gehet herrlich. 5. Die Stimme
des Herrn zubricht die Cedern/ der Herr zubricht die Cedern im Libanon. 6. Und machet
sie lecken wie ein Kalb / Libanon und Sirion/wie ein junges Einhorn. 7. Die Stimme
des Herrn häuet wie Feuer-Flammen. 8. Die Stimme des Herrn erreget die Wüsten/
die Stimme des Herrn erreget die Wüsten Kades. 9. Die Stimme des Herrn erreget
die Hinden/ und entblößet die Wälder / und in seinem Tempel wird ihm jederman Ehre sa-
gen. 10. Der Herr sitzet/eine Sündflucht anzurichten / und der Herr bleibt ein König in
Ewigkeit. 11. Der Herr wird seinem Volck Krafft geben/ der Herr wird sein Volck seg-
nen mit Frieden.

Als uns der heilige Prophet Esaias am 40.
prediget von der Eitelkeit und Nichtigkeit
alles menschlichen Wesens/und zeitlicher
Dinge/ auch von der Krafft/ Macht/ Wirkung
und Stärke des heiligen göttlichen Worts / da er
spricht: Alles Fleisch ist wie Heu/und alle seine Bü-
te wie eine Blume auß dem Felde/das Heu verdor-
ret/die Blume fällt ab/ denn der Geist des Herrn
bläset darein. Eben das lehret uns dieser Psalm
auch/denn allhie der Prophet dem Urtheil des hei-
ligen Geistes und göttlichen Worts alle Menschen/
hohes und niedriges Standes/unterwirfft/mit al-
ler ihrer Herrlichkeit/Ehre/Reichtum/Gewalt/
Weisheit/Gerechtigkeit/Kunst/und alles/was in
der Welt einen grossen Namen und Ansehen hat/
das ist alles Fleisch/ und ein Gras/das verwelcket/
und eine Blume/die abfällt/wenn der Geist Got-

tes darein bläset: Das ist/wenn Gott die Sünde
straffet/und den Menschen mit seiner Gerechtigkeit
und fleischlichen Weisheit für sein Gericht stellet/
so wird es dem Fluch/Tod und Verdammnis unter-
worffen/ so verwelcket das alles/wie Heu/und fällt
ab/wie eine Blume: Aber des Herrn Wort
bleibet in Ewigkeit. Das ist aber des Herrn
Wort / daß Gott allein alles ist / der Mensch ist
nichts/es ist/außer Gnade/was wir sind und ha-
ben/und außer Gottes Gnade und außer Christo
sind wir dem ewigen Tod und Fluch unterwor-
ffen/allein in Christo sind wir gerecht/fromm und
selig. Solche Ehre und Preys sollen alle Menschen/
grosse und kleine/dem lieben Gott geben / wie hie
unser Psalm saget: Bringet her dem Herrn/ ihr
Gewaltigen/ Ehre und Stärke. Ist demnach
dieser Psalm eine Weissagung vom Reich Christi/
Aa iij

daß